

Hortensia Völckers und Alexander Farenholtz

8 – 9 GRUSSWORT

Claudia Emmert und Jessica Ullrich

10 – 19 VORWORT

Claudia Emmert

20 – 33 DIE RÜCKKEHR DER AFFEKTE

KÜNSTLERISCHE STRATEGIEN DER AFFIZIERUNG ZWISCHEN
INSZENIERUNG UND INSTRUMENTALISIERUNG

Sarah Lampe, Ina Neddermeyer und Jessica Ullrich

34 – 157 INTERVIEWS MIT DEN KÜNSTLERN

HALIL ALTINDERE ^(TR) / KEREN CYTTER ^(IL)

CYPRIEN GAILLARD ^(FR) / MEIRO KOIZUMI ^(JP)

AERNOUT MIK ^(NL) / SUZANNE OPTON ^(US)

SANTIAGO SIERRA ^(ES) / MATHILDE TER HEIJNE ^(NL)

RYAN TRECARTIN ^(US) / BILL VIOLA ^(US)

TOMOYA WATANABE ^(JP)

Marie-Luise Angerer

160 – 169 AFFEKTIVE MODULATIONEN

IN POLITIK, THEORIE UND KUNST

Michaela Ott

170 – 179 AFFIZIERUNG AUS PHILOSOPHISCHER

UND FILMTHEORETISCHER SICHT

Kerstin Thomas

180 – 193 DAS AFFEKTIVE REGIME DER BILDER

Hans Dickel

194 – 205 UNTER DRUCK. ZUR PERFORMANCE-KUNST

IN DER SPÄTEN DDR AM BEISPIEL DER DRESDNER

AUTOPERFORATIONSARTISTEN

Friedrich Weltzien

206 – 217 POSTMODERNE AFFEKTE

INTERESSELOSES WOHLGEFALLEN UND ENGAGIERTE

KUNST

Heidi Hembold

**218–231 „WONNIGE LUST –
ERSCHÜTTERNDE SCHMERZ“ (AUGUST SCHMARROW)
ZUM UMGANG MIT RAUM AUS AFFEKTPOLITISCHER SICHT**

Bettina Brandl-Risi

232–245 DIE AFFEKTE DES PUBLIKUMS

Clemens Risi

**246–257 AFFEKTE IN DER OPER –
VON CLAUDIO MONTEVERDI BIS SASCHA WALTZ**

Gabriele Brandstetter

**258–269 PINA BAUSCH
TANZTHEATER ALS „CHRONIK DER GEFÜHLE“**

Martin Ullrich

**270–275 AFFEKTE IN DER MUSIK:
ZWISCHEN NATUR UND KULTUR**

Agnes Bidmon

**276–289 STIRBT DIE HOFFNUNG WIRKLICH
ZULETZT? HOFFNUNG ZWISCHEN ERWARTUNGSAFFEKT
UND KOGNITIVEM RICHTUNGSAKT IN HILDE DOMINS
ÄLTER WERDEN**

Michael Lackner und Fabian Schäfer

**290–305 WIE FÄLLT MAN IN OSTASIEN
AUS DER ROLLE? EIN GESPRÄCH**

Andreas Feigenspan

**306–321 IS MOOD CHEMISTRY?
DIE NEUROBIOLOGIE VON AFFEKten UND
AFFEktiven ERKRANKUNGEN**

322–335 ZU DEN KÜNSTLERN/AUTOREN

336–337 IMPRESSUM